

Wachstum und Außenwirtschaft, WS 2008/2009
Kurzer Vergleich Solow-Modell vs. AK-Modell

	Solow-Modell	AK-Modell
Erhöhung der Sparquote	<p>Wachstum bis hin zum neuen steady-state</p> <p>→ befristete Übergangsdynamik;</p> <p>nicht in der Lage endogenes Wachstum zu generieren;</p> <p>GPK abnehmend</p>	<p>Dauerhaft höhere Rate des langfristigen Wachstums (ebenso bei Senkung des Bevölkerungswachstums / der Abschreibungsrate bzw. Erhöhung von A);</p> <p>endogenes Wachstum möglich;</p> <p>GPK konstant</p>
Konvergenz	<p>Erklärt Einkommenskonvergenz (bedingte)</p>	<p>Dauerhafte Unterschiede in P-K-Einkommen + dauerhafte Aufhol- und Überholprozesse einzelner Länder möglich</p> <p>→ viel sparen, geringe Abschreibung, niedriges Bevölkerungswachstum führen zu höherem Wirtschaftswachstum</p> <p>→ steht im Widerspruch zur beobachtbaren Konvergenz in den Industrieländern zwischen 1950-1990</p> <p>→ aber: seit 1990 beobachtbare Divergenz zwischen USA und Euroraum (v.a. D); hier lässt sich AK-Modell heranziehen</p>
Wirtschaftspolitik	<p>Prozesspolitische Maßnahmen haben keinen nachhaltigen Wachstumseffekt zur Folge</p> <p>→ nur Beeinflussung des langfristigen Gleichgewichtseinkommens</p> <p>→ die Wipo sollte sich auf ordnungspolitische Maßnahmen konzentrieren (z.B. Wettbewerb)</p>	<p>Bildungspolitik, Investitionsförderung, Technologieförderung, Bevölkerungspolitik</p>
Konjunktur	<p>Nach Rezession kehrt Volkswirtschaft wieder auf steady-state zurück</p>	<p>Konjunkturelle Schwankungen haben einen dauerhaften, langfristigen Effekt auf das Einkommen</p>

→ alles, was im Solow-Modell die Höhe der Einkommen bestimmt, beeinflusst im AK-Modell das Wachstum (Sparquote, A, Abschreibungsrate, Bevölkerungswachstum)